



Donauwellen in Schlüsselform

Alexander Wallner gestaltete Symbolschlüssel für TUM-Campus Straubing

Von Sven Bauer

Frauenau/Zwiesel. Ein symbolischer Schlüssel aus Glas und Holz hat eine prominente Rolle gespielt bei der Einweihung des neuen Lehr- und Forschungsgebäudes für Nachhaltige Chemie des TUM-Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit: Ministerpräsident Markus Söder überreichte ihn feierlich an den Campus-Rektor Prof. Dr. Volker Sieber. Der außergewöhnlich gestaltete Schlüssel, der bei der Feier vor einigen Wochen für Aufsehen sorgte, stammt, wie jetzt öffentlich gemacht worden ist, aus der Männerhaut-Werkstatt in Zwiesel/Lichtenenthal. Gestaltet hat ihn der Frauenauer Künstler Alexander Wallner.

Seit 30 Jahren gibt es das Atelier Männerhaut nun schon (wir berichteten). Neben den eigenen künstlerischen Arbeiten reicht die Bandbreite der Männerhaut-Werke von Auftragsarbeiten über Restaurationen und Designstücke bis hin zu Sonderanfertigungen für Preisverleihungen und ähnliches. Eine solche Sonderanfertigung bestellte Norbert Sterl, der stellvertretende Leiter des Staatlichen Bauamts Passau (und künftig neue Chef der Behörde), bei Alexander Wallner für das Gebäude des TUM-Campus (TUM = Technische Universität München).

Bereits für die Eröffnung des Hauses zur Wildnis hatte Wallner im Auftrag von Norbert Sterl einen symbolischen Schlüssel für das staatliche Bauamt gefertigt. Damals war es ein in Fusingtechnik komplett aus Glas hergestellter Schlüssel. Da man im Bauamt seinerzeit sehr angetan von dem Werk und der guten Zusammenarbeit war, wandte sich Sterl nun erneut an Alexander Wallner. Bei der Gestaltung bekam der Künstler weitgehend freie Hand. Die einzige Vorgabe war eine Mindestgröße von 60 Zentimetern. Zudem sollte der Schlüssel thematisch zum Haus passen. Alexan-



Der symbolische Schlüssel für den TUM Campus Straubing ist eine Kombination aus Holz und Glas.

– Foto: Bauer



Glaskünstler Alexander Wallner aus Frauenau beim Schleifen der Flachglasscheiben, die die Donauwellen darstellen.

– Foto: Bauer

der Wallner begann zu recherchieren und nach und nach entstand die Idee, wie der Schlüssel letztendlich aussehen sollte.

„Das Gebäude in Straubing steht an der Donau. Deshalb wollte ich mit dem Schlüssel das Element Wasser darstellen. Dazu habe ich blaues Floatglas in Wellenform geschnitten, geschliffen und die Einzelteile verklebt, so dass durch die hintereinander geschichteten Scheiben eine dynamische Form entsteht“, erklärt Wallner.

Wichtig war ihm zudem die Kombination der Materialien Glas und Holz. Einerseits findet sich viel Holz als Baustoff in dem neuen Gebäude, andererseits steht es für Nachhaltigkeit sowie die stoffliche und energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe – dazu wird in dem neuen Gebäude geforscht.

Der Schlüsselgriff und der Schlüsselbart sind aus Eichenholz gefertigt. In den Schlüsselbart ist in vereinfachter Form der Grundriss des Gebäudes reliefartig eingefräst. Der Griff ist

ein hölzerner Ring. „Der Ring ist ein Zeichen für den Kreislauf und steht auf das Campusgebäude bezogen für Rückführung und Recycling“, erklärt Alexander Wallner, der für die Holzarbeiten mit der Schreinerei König in Frauenau zusammenarbeitete.

Beim Staatlichen Bauamt zeigte man sich begeistert vom Schlüssel. Dieser sei einer der schönsten symbolischen Schlüsseln, die für öffentliche Bauten im Bereich des Passauer Bauamts je gemacht wurden, urteilte Norbert Sterl. Und auch



Ministerpräsident Markus Söder überreichte den Symbolschlüssel. – F.: Bauamt Passau

Ministerpräsident Söder zeigte sich bei der Übergabe sichtlich angetan von dem außergewöhnlichen Schlüssel aus der Männerhaut-Werkstatt.

Was die Männerhaut-Mitglieder noch alles in den letzten 30 Jahren geschaffen haben, das wird derzeit übrigens in der aktuellen Sonderausstellung des Glasmuseums Frauenau präsentiert. Dort sind Werke der insgesamt acht Künstler, die zur Männerhaut gehören beziehungsweise gehört haben, zu sehen.